

Das Praxissemester im Sport

Das Praxissemester bietet den Studierenden die wertvolle Chance, erworbene theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen auf die „Ernstbedingungen“ von Schule zu beziehen und schulsportliche Praxis an der Praxissemesterschule (mit)zugestalten.

Dem Handlungsfeld Schulsport mit einer fragenden Grundhaltung zu begegnen und gesammelte Erfahrungen systematisch, d.h. theoriegeleitet wie selbstreflexiv auszuwerten, meint **Forschendes Lernen** (vgl. Abb. 1). Es dient der Anbahnung einer professionsbezogenen Reflexivität bei den zukünftigen Sportlehrkräften.

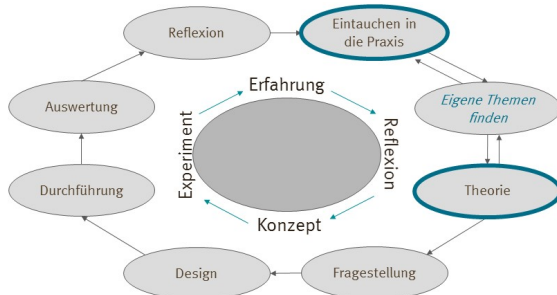


Abb. 1 Zyklus Forschenden Lernens im Praxissemester (Neuber, 2017, mod. nach Schneider & Wildt, 2013)

Um den Perspektivwechsel vom sportlichen Akteur zum Arrangeur von Sport im Sinne einer schulischen Veranstaltung zu begleiten und eine Haltung als Sportlehrkraft in der Schule anzubahnen, ist es wichtig, das gesamte Aufgabenspektrum des Berufsfeldes kennenzulernen. Daher sollten die Studierenden innerhalb der 200 Stunden Präsenzzeit an der Schule über den Sportunterricht hinaus vielfältige **Einblicke in das Schulleben** bekommen. So empfiehlt sich z.B.

- die Teilnahme an Sportfachkonferenzen,
- der Einblick in das schulinterne Sportcurriculum und die Ausgestaltung der Sportangebote im Ganzttag,
- das Kennenlernen von standortspezifischen Veranstaltungen wie "Jugend trainiert für Olympia",
- die Begleitung sportbezogener Klassenfahrten,
- die Teilnahme an Beratungsgesprächen mit Schülerinnen und Schülern oder Eltern.

Die Fachgruppe Sport

Die Fachgruppe Sport setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulen in der Region, der Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und des Instituts für Sportwissenschaft der WWU Münster zusammen. Gemeinsam hat die Fachgruppe das Konzept für die Begleitung der Studierenden im Praxissemester im Fach Sport entwickelt.

Kontakt und Informationen

Weiterführende Informationen zum Praxissemester im Sport und zum Fachkonzept finden Sie unter www.sport.wwu.de/praxissemester

Falls Sie Fragen zum Praxissemester im Fach Sport haben, können Sie sich außerdem gerne bei uns melden: praxissemester@wwu.de

Ansprechpartnerin

Dr. Marion Golenia
(Modulbeauftragte Praxissemester im Fach Sport)



Das Praxissemester im Fach Sport

ab 02/2019



Stand: September 2018 | Verantwortlich: Fachgruppe Sport
(Vorsitzende: Renate Nocon-Stoffers, Dr. Marion Golenia)
Fotos: Andrea Bowinkelmann (LSB NRW), Bastian Arnholdt
(Medienlabor IFS)

Unterrichtsvorhaben

Im Praxissemester werden die Studierenden schrittweise an das eigene Unterrichten herangeführt. Beginnend mit unterstützenden Lehrtätigkeiten im Rahmen des **Unterrichts unter Begleitung** sollen sie im Fach Sport schließlich **ein Unterrichtsvorhaben (UV)** im Umfang von 5 bis 15 Unterrichtsstunden durchführen. Das UV kann je nach Entwicklungsstand der Studierenden zeitlich wie inhaltlich unterschiedlich komplex sein, der Eigenanteil bei der Planung und Durchführung soll jedoch hoch sein. Zudem soll das UV gemeinsam mit den begleitenden Lehrkräften und/oder Fachleitungen der ZfSL ausgewertet werden. Hierbei sind die für das UV leitenden eigenen **fachlichen, didaktischen** oder **methodischen Fragestellungen** der Studierenden ein wichtiger Ausgangspunkt. Aufgrund des angestrebten Perspektivwechsels bieten die UV aus der Sicht der Fachgruppe ein wertvolles Potential zur **professionellen Selbsterkundung**. Die UV sind **bewertungsfrei**.

Beispielfragestellungen für ein Unterrichtsvorhaben Hochsprung in Jg Q2

Didaktisch-methodische Fragestellung: Ermöglichen die konzipierten Stationen und Aufgaben allen Schülerinnen und Schülern ein Üben ohne Unter- oder Überforderung? Wie hat es sich in der Unterrichtspraxis dargestellt?

Professionelle Selbsterkundung: Wie kann ich das Lernen der SuS beim Stationsbetrieb zielführend begleiten? Inwiefern ist es mir gelungen, dies in dem Vorhaben zu realisieren? Welche Konsequenzen ziehe ich daraus?

Unterricht unter Begleitung im Fach Sport:

- Unterstützung der Lehrkraft (z.B. bei Hilfestellung, Bewegungskorrekturen, im Teamteaching)
- Planung und Durchführung von Stundenteilen/-phasen (z.B. Unterrichtseinstieg, Technikdemonstration, Reflexionsphase)
- Betreuung kleinerer Lerngruppen (z.B. während Gruppenarbeitsphasen oder bei Differenzierungen)
- Selbständige geplante Stunden durchführen

Organisatorische Besonderheiten

Studierende im Praxissemester haben den Status einer Praktikantin/ eines Praktikanten, d.h. sie dürfen auf Klassenfahrten (z.B. Skifreizeiten) oder im Schwimmunterricht keine Gruppen alleine ohne Aufsicht einer weiteren Lehrkraft betreuen.

Studienprojekt

Im Praxissemester sind insgesamt **zwei Studienprojekte** zu realisieren (Fach 1, Fach 2 oder Bildungswissenschaften). Anzufertigen sind zwei 10-seitige Berichte (= benotet). In dem Fach, in dem kein Studienprojekt realisiert wird, ist eine **Studienleistung** zu erbringen. Hierbei handelt es sich um eine 3-seitige schriftliche Praxisreflexion. Im Fach Sport ist also ein Studienprojekt *oder* eine Studienleistung möglich. Betreut werden die Studierenden hierbei durch die Lehrenden der Universität.

Praxisbezogene Studien (PbS) = Lehrveranstaltungen Uni

In den PbS werden die Studierenden mit der Idee Forschenden Lernens vertraut gemacht und erhalten konkrete Hinweise, wie ein **Studienprojekt** oder die **Studienleistung** im Fach Sport aussehen können. Vor dem Hintergrund eines Erziehenden Sportunterrichts sowie dem Umgang mit Heterogenität werden Beispiele für mögliche Fragestellungen bzw. Reflexionsanlässe erarbeitet. In die Schule kommen sie *nicht* mit fertigen Fragen. Vielmehr sollen sie hier **eigene Fragestellungen** identifizieren und verfolgen.

Studientage

Die Begleitung während des schulpraktischen Teils erfolgt an Studientagen sowie mittels E-Learning. Die Studientage finden generell **freitags** statt. Dem Fach Sport stehen **zwei Studientage** zur Verfügung. Forschungsmethodische Grundlagen zur Realisierung der Studienprojekte werden in Workshops (samstags) erarbeitet.

Studienprojekte (SP)

In ihrem SP sollen Studierende das Handlungsfeld Schulsport (Unterricht wie außerunterrichtliche Angebote) systematisch, theoriegeleitet und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Prinzipien erkunden. Dabei können unterschiedlichste Phänomene, Gegenstände oder Bedingungen (z.B. Lernvoraussetzungen, Unterrichtsprozesse oder Lernergebnisse) in den Blick genommen werden. Die **Verknüpfung von UV und SP** ist erwünscht, aber keine Pflicht. Wie die UV sollen die SP eine kritisch-reflexive, problemorientierte Lern- und Arbeitshaltung fördern.

Beispielfragestellungen für ein Studienprojekt

- Wie beurteilen Schülerinnen und Schüler Regeländerungen beim Brennball, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller erreichen sollen?
- Lässt sich durch eine entwickelte Intervention die Anzahl der Bankdrücker in der Klasse XY reduzieren?



Aufgaben der betreuenden Lehrkräfte

= Fragehaltung anstoßen und Forschendes Lernen unterstützen

... bei Unterrichtsvorhaben

- Leitende Fragen für UV im Vorfeld klären
- Planungsprozess der Studierenden unterstützen - ggf. gemeinsam planen
- Gemeinsames Reflektieren und Feedback

... bei Studienprojekten

- Unterricht für Studierende und ihre Projekte öffnen
- Studierenden bei der praktischen Umsetzung unterstützen



Beispiel: Begleitung bei einem Unterrichtsvorhaben

Eine Studentin beschäftigt die Frage, wie sie die eigene Präsenz vor der Lerngruppe erhöhen kann. Die Lehrkraft **verständnisvoll** sich mit der Studentin, **welches Erkenntnisinteresse** im Vordergrund steht. Soll es in einem UV darum gehen, welche methodischen Maßnahmen im Sportunterricht hierfür geeignet und effizient sind? (-> *Didaktische Fragestellung*) Oder geht es der Studentin eher darum, wie sie vor die Klasse tritt, um Präsenz zu zeigen und wie wohl bzw. unwohl sie sich dabei fühlt? (-> *Professionelle Selbsterkundung*).

In einem zweiten Schritt **überlegen die beiden gemeinsam**, wie das Vorhaben **umgesetzt** werden kann. In welcher Lerngruppe? Welche Phasen kann die Studentin übernehmen? etc. Um für die Auswertung eine „**Reflexionsgrundlage**“ zu schaffen, kann die Lehrkraft beispielsweise Notizen zu Schülerreaktionen, zur Authentizität der Studentin etc. machen. In einer **Nachbesprechung** reflektiert die Lehrkraft mit der Studentin das UV mit Blick auf die zuvor definierte Fragestellung.